

498
Sonnabend 10.4.1937

Abend - Presse

5

"ETHNOS"

Die gesamte Bevoelkerung von Olympia befindet sich seit fruehem Morgen in groesster Bewegung. Alles will an dem Empfange des deutschen Unterrichts-Minister Rust und an der Einweihung der neuen Ausgrabungen teilnehmen. Die ganze Stadt ist beflaggt und mehrere Bogen sind an vielen Strassen aufgestellt. Ein begeisterter Empfang wurde dem um 9 Uhr morgens angekommenen deutschen Minister zu Teil. Sein griechischer Kollege Minister Georgakopoulos der deutsche Botschafter Ehrbach, der Buergermeister von Pyrgos Bakopoulos , der Direktor der deutschen archaeologischen Schule W r e d e und eine grosse Volksmenge haben ihn am Bahnhof empfangen. Um 10 Uhr morgens begann am Fuße des Chronos Huegels und genau ueber der Krypta des alten Stadions vor der gesamten Bevoelkerung Olympias und der aus allen Teilen des Peloponnes herbeigestroemten Teilnehmer die Zeremonie. Es haben sich ebenfalls die Schulen unter Fuehrung der Lehrer und Professoren eingefunden. Der Buergermeister von Pyrgos hat Minister Rust die Dankbarkeit Olympias an die deutsche Regierung ausgesprochen. Direktor Wrede von der deutschen archaeologischen Schule hat die grosse Bedeutung der Ausgrabungen hervorgehoben und nach ihm gab der griechische Ministerial Direktor Oikonomou der Freude der griechischen Archäologen Ausdruck. Besonders hat er betont, dass die beginnenden Ausgrabungen dazu berufen sind, um an dem unsterblichen altgriechischen Wunder Richtlinien fuer die zeitgenössischen Ideale zu schoepfen.

Nach ihm ergriff das Wort der einzige ueberlebende von den Archaeologen welche die ersten Ausgrabungen in Olympia unternahmen, Herr Prof. Doerpfeld und ihm folgte der griechische Unterrichtsminister Georgakopoulos.

Als Letzter ergriff das Wort Herr Reichsminister Rüst, welcher nach dem Schluss seiner Rede das Zeichen zum Beginn der Ausgrabungen gab. Der Buergermeister von Pyrgos bat den deutschen Minister und saemtliche prominente Anwesenden zu einem Mittagessen. Abends findet offizielle Einladung seitens des griechischen Ministers Georgakopoulos statt.

Die Abfahrt findet morgen ueber Tripolis statt.

"V R A D Y N I": In Fortsetzung ihres grosszuegigen Werkes durch welches die deutsche archaeologische Schule in Athen seit Jahrzehnten die Schaetze der altgriechischen Kunst ans Tageslicht bringt, weiht sie heute die neuen Ausgratungen in Olympia ein. Kein Volk hat das klassische Griechenland so gruendlich begreifen koennen, wie es Deutschland erreicht hat.

Die Teilnahme des deutschen Kultusministers Rust, welcher unser Land seit einigen Tagen durch seine Anwesenheit beeckt, gibt der ganzen Zeremonie einen besonderen Glanz. Die Tatsache, dass das Dritte Reich der einzigen, unzertrennbarer griechischen Kultur seine groesste Aufmerksamkeit schenkt ruehrt uns ganz besonders, denn sie beweist, dass die philhellenistische deutsche Tradition immer noch weiter aufflammt.

"E S T I A" gibt einen ausfuehrlichen Bericht ueber den zeremoniellen Empfang des deutschen Ministers und ueber den ganzen Vorgang der Einweihung. Außerdem bringt sie unter dem Titel "die symbolische Bedeutung" folgenden kleinen Artikel:

"In Olympia beginnen heute, auf Kosten der deutschen Regierung, die neuen Ausgratungen. Wir haben oefters Gelegenheit gehabt, die Bedeutung dieses Ereignisses hervorzuheben. Es gibt jedoch noch eine symbolische Bedeutung, welche wir gerade zu dieser Zeit, wo sich die Maechte der Kultur und der Menschlichkeit denen des Umsturzes und des Verderbens gegenueber stehen, besonders betonen mueessen. Die Menschheit kehrt zur Quelle der herrlichen Ideale, zum antiken Hellas zurueck, und aus dieser griechischen Erde koennen unzaehlige geschichtliche Wahrheiten, unzaehlige Lehren, welche die Seele und das Bewusstsein zu panzern vermoegen, ans Tageslicht kommen."